



NEWS

• • • *25 Jahre TRUMPF in Grüşch*

• • • *Buchvernissage - "Hightech-Produktion im Bergtal"*

Ausgabe 2 / Dez 2006



Ausserdem:

- *Mit Prof. Leibinger an der ETH*
- *ETH-Studierende zu Besuch bei TRUMPF und im INNOZET*
- *Auszeichnung für Prof. Leibinger*
- *Neue Jungunternehmen in Aussicht*
- *10 Jahre Micropool GmbH, Bad Ragaz*
- *Neue Mitarbeiter bei mcs engineering ag und WITTENSTEIN AG*

••• 25 Jahre TRUMPF in Grüşch

Der TRUMPF Standort Grüşch feierte diesen Sommer Geburtstag. Seit 25 Jahren ist TRUMPF in Grüşch tätig, heute mit drei Gesellschaften.

Den Anfang machte 1981 die TRUMPF Grüşch AG mit der Herstellung von Elektrowerkzeugen für die Blechbearbeitung. Hinzugekommen sind bis heute weitere Produkte wie Schaltschränke, Bedienpulte, Sensorik-Komponenten und Zahnstangen.



Produktion 1981...

1986 nahm die TRUMPF Maschinen Grüşch AG als wichtiges Stammwerk für die Produktgruppe Flachbett-Laseranlagen ihre Arbeit auf.



...und heute

2001 kam schliesslich als jüngstes Unternehmen die TRUMPF Laser Marking Systems AG hinzu. Das Unternehmen entwickelt und produziert Lasermarkiersysteme.

Mit über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielten die drei Grüşcher TRUMPF Unternehmen im Geschäftsjahr 2005/06 einen Umsatz von 600 Mio. Franken.

Das Jubiläum wurde am 25. und 26. August 2006 mit einem feierlichen Festanlass und einem TRUMPF-Familientag gefeiert. Am Samstag fanden sich über 4'500 Mitarbeiter aus dem In- und Ausland, Angehörige und Freunde des Unternehmens zum Familientag auf dem Werksgelände von TRUMPF ein.

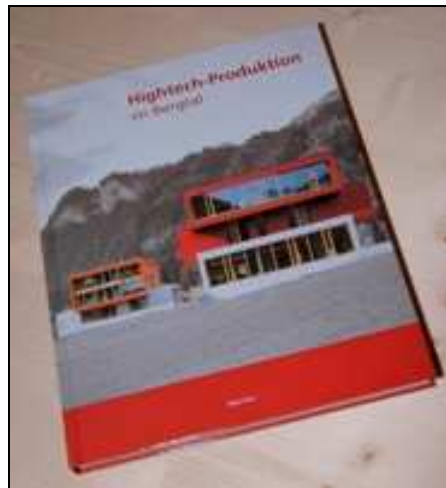


TRUMPF Familientag

Mit dabei war auch die Inhaberfamilie Leibinger, welche sich über den sympathischen Auftritt der Grüşcher Betriebe und das enorme Interesse der Bevölkerung sehr freute.

••• Buchvernissage „Hightech-Produktion im Bergtal“

Wo früher vor allem Landwirtschaft dominierte, arbeiten heute über 750 Menschen in mehreren Industriebetrieben. Diese eindruckliche Entwicklung des Prättigaus vom Landwirtschafts- zum Industrietal schildert das Buch „Hightech-Produktion im Bergtal“, das am 6. Oktober 2006 im INNOZET, Grüsch vorgestellt wurde.



Dr. Ulrich Gadiant, Motor dieser Entwicklung, war an der Herausgabe des Buches massgeblich beteiligt. Er blickte anlässlich der Vernissage auf die Situation in der Mitte des 20. Jahrhunderts zurück. „Im Prättigau“, so Ulrich Gadiant, „dominierte damals die Landwirtschaft. Die Abwanderung aufgrund mangelnder Perspektiven war erheblich und nahm bereits bedrohliche Ausmasse an“. Diese für das Tal Besorgnis erregende Ausgangslage war Anlass für die Bemühungen um die Ansiedlung neuer Betriebe. Seit 1970 sind, wie oben erwähnt, im Prättigau über 750 industrielle Arbeitsplätze entstanden.

Dass diese Entwicklung nicht nur für das Prättigau, sondern für den ganzen Kanton Graubünden einmalig und von enormer Bedeutung ist, schilderte Regierungsrat Hansjörg Trachsel in seinen Ausführungen.



Dr. Ulrich Gadiant über die Entstehung und den Inhalt des Buches

Prof. Dr. Berthold Leibinger, Vorsitzender des Aufsichtsrates von TRUMPF, dem grössten Arbeitgeber im Prättigau, blickte zurück auf die im Buch abgehandelte Entstehung der drei TRUMPF Unternehmen in Grüsch. Er lobte vor allem den Fleiss und den Arbeitswillen der hier ansässigen Bevölkerung. „Es gilt aber“, so Leibinger weiter, „sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern nach vorne zu schauen und die kommenden Herausforderungen mit Mut und Engagement anzunehmen“.

Das Buch ist erhältlich bei:

AG Buchdruckerei und Verlag, Schiers,
Tel. 081 328 15 66
Casanova Druck und Verlag AG, Chur,
Tel. 081 258 33 30

••• Mit Prof. Leibinger an der ETH

Die Zusammenarbeit mit der ETH ist ein wichtiges Anliegen – für TRUMPF wie auch für das INNOZET. Nur wenn es gelingt, immer wieder hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rekrutieren, kann die Fortentwicklung der Unternehmen mit immer wieder neuen und innovativen Produkten sichergestellt werden.

Ein ständiger Kontakt, eine funktionierende Zusammenarbeit und ein regelmässiger Austausch mit den Universitäten und Fachhochschulen sind unverzichtbare Voraussetzungen dazu.

Das persönliche Engagement von Prof. Leibinger in diesen Themen und sein persönlicher Besuch an der ETH unterstreichen die Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit.

Prof. Berthold Leibinger, Dr. Ulrich Gadiant und Franco Jenal besuchten am 5. Oktober 2006 Herrn Prof. We-

gener vom Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigung und Prof. Poulikakos, den Verantwortlichen für den Wissens- und Technologietransfer an der ETH.

TRUMPF arbeitet seit einiger Zeit mit der ETH zusammen. Die Vertiefung und Ausweitung dieser Zusammenarbeit waren ebenso Thema wie die Suche nach Möglichkeiten, junge Studierende für den Schritt in die Selbständigkeit zu bewegen. Es ist erfreulich, dass dazu Ansätze gefunden werden konnten und dass die ETH bereit und willens ist, die Idee des INNOZET nach Möglichkeit zu unterstützen.

In beiden Bereichen, TRUMPF und INNOZET, konnten konkrete Ziele definiert und Massnahmen beschlossen werden. So wurde bereits für den Dezember ein Besuch von Studierenden in Grüşch vereinbart (Vgl. nachstehenden Artikel).

••• ETH-Studierende zu Besuch bei TRUMPF und im INNOZET

Prof. Konrad Wegener, seine Mitarbeiter aus dem Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigung sowie rund 30 Studierende besuchten am 5. Dezember 2006 die TRUMPF Unternehmen in Grüşch sowie das INNOZET.

Mit Beiträgen zu den Themen Forschung und Entwicklungskompetenzen bei TRUMPF, Lasertechnologie und Prozessoptimierungen mit SYNCHRO sowie einem ausführlichen

Betriebsrundgang wurde den Studierenden die TRUMPF-Welt näher gebracht.

Darüber hinaus erhielten sie einen Einblick in das Förderkonzept INNOZET.

Wer weiss, vielleicht sehen wir den einen oder die andere wieder in Grüşch, vielleicht als Mitarbeitende bei TRUMPF oder als Jungunternehmer!

• • • Auszeichnung für Prof. Leibinger

Prof. Berthold Leibinger, Vorsitzender des Aufsichtsrates der TRUMPF Gruppe, wurde mit dem wichtigsten deutschen Technikpreis, dem „Werner-von-Siemens-Ring“ geehrt.

Der Werner-von-Siemens-Ring wird alle drei Jahre an »Pioniere der Technik« verliehen. In diesem Jahr vergab die Stiftung Werner-von-Siemens-Ring den Preis in Anwesenheit des Bundespräsidenten am 13. Dezember 2006 im Leibnizsaal der Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin.

Leibinger erhielt den Preis „in Würdigung seiner Verdienste um die innovative Entwicklung und erfolgreiche unternehmerische Umsetzung der Technologien zur flexiblen Blechbearbeitung und der industriellen Lasertechnik“, begründete Professor Ernst O. Göbel, Präsident der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) und Vorsitzender des Stiftungsrates die Entscheidung der Jury. Der Technikpionier aus Schwaben habe durch

die Einführung der Lasertechnik für die Materialbearbeitung Ende der 70er-Jahre einen enormen Innovationssprung bewirkt.

Ingenieurleistung und herausragende technische Entwicklungen, Mut, Neues zu wagen und Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft – diese Kombination mache Leibinger zu einem Ausnahmeunternehmer.

Der Werner-von-Siemens-Ring bildete zum Jahresende einen weiteren Höhepunkt an Ehrungen, die Berthold Leibinger und seiner Familie 2006 zuteil wurden: Der Bundespräsident überreichte Leibinger jüngst das grosse Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Ferner erhielt Leibinger für sein Lebenswerk den „Preis Deutscher Maschinenbau“, den die Wirtschaftszeitung Produktion erstmals verlieh. Das Kuratorium der Fairness-Stiftung zeichnete im November die Unternehmerfamilie Leibinger mit dem Deutschen Fairness Preis 2006 aus.

• • • Neue Jungunternehmen in Aussicht

Die Stiftung Initial hat sich 2006 mit verschiedenen Anfragen auseinandergesetzt. Erfreulicherweise sind unter diesen Anfragen zwei Projekte, welche weiter verfolgt werden können.

Nach Abschluss der Evaluationsphase soll im Frühjahr 2007 definitiv über die Aufnahme entschieden werden.

• • • 10 Jahre Micropool GmbH, Bad Ragaz

Die Micropool GmbH feierte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Inhaber und Geschäftsführer Markus Probst hat ein innovatives und dynamisches Engineering - Unternehmen aufgebaut. Dieses entwickelt in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden

elektronische Gesamtlösungen für den Industrie-, Medizin- und Konsumgütermarkt.

Wir gratulieren Herrn Probst und seinem Team zum Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg!

• • • Neue Mitarbeiter bei mcs engineering AG und WITTENSTEIN AG

Seit August 2006 arbeitet Herr Eric Gutmann bei der mcs engineering AG als Softwareentwickler. Frau Daniela Adank hat ihre Tätigkeit als kaufmännische Mitarbeiterin und Thorsten Eickmann als Technischer Leiter bei

der WITTENSTEIN AG aufgenommen. Wir heissen die neuen Mitarbeiter im INNOZET herzlich willkommen.



• • • Impressum

Herausgeber

Stiftung Berthold Leibinger Schweiz/ INNOZET AG / Initial, Bündner Stiftung zur Förderung von Jungunternehmen
CH-7214 Grüşch

Redaktion

Franco Jenal, Geschäftsführer Initial
Ruth Forrer, Sekretariat Initial

Kontakt

www.innozet.ch
info@inozet.ch

Fon 081 / 330 34 00

Fax 081 / 330 34 02